# SCHREIBKOMPETENZ AB 03

**Checkliste – Aufbau eines vollständigen Arguments (Inhalt; Form = sprachliche Mittel)**

1. **Beschreibung eines vollständigen Arguments:**

**Ein vollständiges Argument**, das sich auf den Inhalt des Textes bezieht, besteht aus fünf **Einzelelementen**: **These, Begründung, Textbeleg/Beispiel, Folgerung, Überleitung zum nächsten Argument**. Bei einem Argument, das sich auf die Form bezieht, sich also mit den sprachlichen bzw. erzähltechnischen Mitteln auseinandersetzt, muss zudem das Stilmittel mit dem korrekten **Fachbegriff** (Terminus technicus) genannt werden.

Die fünf Elemente müssen sich aufeinander beziehen, quasi eine Einheit bilden. Eine mögliche Abfolge ist: Man beginnt mit einem **kurzen Zitat bzw**. mit dem **Anführen der Schlüsselbegriffe einer Textstelle (= Beleg)**. Dieses Zitat bzw. die Schlüsselbegriffe werden in Anführungszeichen gesetzt, Seiten- und Zeilenangabe wird in Klammern dahinter geschrieben. Dem Zitat folgt die **These**. Diese stellt eine Behauptung dar, welche die Bedeutung des Belegs für die Thematik, deren Kontext und/oder deren Entwicklung benennt. In der sich anschließenden **Begründung** wird erläutert, woran diese Bedeutung zu erkennen ist. Danach stellt man **den Bezug zur Thematik/Problematik** des Textes her. Dazu wird erklärt, wie der Beleg und die Thematik zusammenhängen. Abschließend wird die Bedeutung des Zitats für die Entwicklung der Thematik angeführt (Folgerung) und zum nächsten Zitat und damit zum nächsten Argument **übergeleitet**.

Interpretiert man die **Form** (Sprache, Erzähltechnik, Darstellung), so muss zudem das **Stilmittel korrekt benannt** werden. Der Bezug von der Form zur Thematik wird hergestellt, indem man erklärt, inwiefern durch dieses Stilmittel die inhaltliche Aussage/Thematik veranschaulicht, verändert und/oder konkretisiert wird (= **auf den Inhalt bezogene Betrachtung der Form**).

1. **Beispiel: Peter Bichsel „San Salvador“**

Thema der Kurzgeschichte: Unzufriedenheit und Beziehungskrise aufgrund eines eintönigen, immer gleichen Alltags und der Unfähigkeit, miteinander zu reden

„Schlafen die Kinder?“ (Z. 33) [**Zitat = Beleg**]. Die rhetorische Frage [**Stilmittel**] zeigt, dass Hildegard und Paul sich nichts zu sagen haben [**pauschale These**]. Selbst über die Kinder, die zu dieser Uhrzeit bereits schlafen, tauschen Sie sich nicht weiter aus. Über sich oder ihre Beziehung sprechen sie nicht. Was Paul gemacht hat, wie er sich fühlt, ob er mit ihr reden will, nachdem er den ganzen Abend ohne Ansprache war, das fragt Hildegard nicht. Und umgekehrt fragt Paul nicht, wie es im Kirchenchor war [**Begründung mit Textbezug**]. Die Vermutung liegt nahe, dass sie deshalb nicht auf solche Fragen zu sprechen kommt, weil auch Paul bei seiner Rückkehr vom Kino oder Wirtshaus keine solchen Fragen stellt [**Folgerung**]. Ihre Beziehung wirkt deshalb funktionalisiert, ihr Alltag eintönig [**Bezug zur Thematik/Problematik**]. Beide haben in der Beziehung Aufgaben, die sie erledigen. Paul und Hildegard leben in geordneten und geregelten Verhältnissen, jeder weiß, was der andere tut und wie er reagiert (Stammtisch im Löwen, Hemden zählen, Heimkehr von der Chorprobe [**Belege**]). Ihr gemeinsamer Lebensinhalt reduziert sich auf die Kinder **[Begründung des Bezugs zur Thematik**]. Doch anstatt als Familie etwas gemeinsam zu unternehmen, passen sie abwechselnd auf ihre Kinder auf. So haben sie keine wirklichen Gemeinsamkeiten, leben ihre Beziehung nicht – mehr –. Hildegard und Paul leben letztlich ihr eigenes Leben [**Folge**].

Der Text sagt nicht, ob die beiden vor der Geburt der Kinder ihre Beziehung durch gemeinsame Aktivitäten ausgelebt haben. **[Überleitung**] …

1. **Schreibübung: Arbeitsaufträge**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Verfassen Sie ein eigenes vollständiges Argument zu einem sprachlichen Mittel aus W. Borcherts „Nachts schlafen die Ratten doch“. | | Einschätzung | | |
| Zeit: 5 Minuten | ★ | ☺ | 😐 | ☹ |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Schätzen Sie die Leistung Ihrer Mitschülerin oder Ihres Mitschülers ein, indem Sie markieren, wo er/sie welche Bestandteile eines Arguments verwendet (★). Bewerten Sie diese (Smileys) und geben Sie ggf. Anregungen (notfalls Rückseite verwenden): | | | | |
|  | | | | |
| ★ Bewertung der Argumentation: Beleg = **Bl**, These = **T**, Begründung: **Bg**, Folgerung = **F**, Überleitung = **Ü** | | | | |